



Mag. St. Dr.  
189036

189069<sup>G</sup>



189036-189069

31

Leinwand für die speziellen russischen  
 die Könige in Ländel betriebl.

1. Königl. polnische Schreiben an  
 den Czar, 1719.
2. Russie Imperatoris Littere ad  
 Regem Poloniae, 1722
3. Constitution etc in Warschau anno  
 1724 angefangenen Reichs-Tag  
 1725.
4. Königl. preussische Schreiben an  
 die Könige von Preussen, Groß-  
 Brittanien, Dänemark und  
 Schweden in thöcische Paf., 1724.



5. Job König in preussen andr.  
mächtige fürsten und arz. Damm,  
König in pohlen 1725  
und Schloß in der thornische safs  
1725  
Königl. Dänische fürsten an  
den König in pohlen naye  
der thornische safs, 1724.

7. Zuvor Königl. Schwedische fürsten  
an den Kaiser in d. safs,  
1725.

8. Thornische an Churfürst Ritor,  
Berlin, 1726.

9. Von den rind preussen an  
ein farn in thornische  
ange der thornische safs.  
1725.

10. Briefe von der pohlische  
Leutentz und Execution in  
der thornische safs. 1724.

11. Rosenerr f. jöh. Gottfr. (grab schrift,  
1725



12. Rösners Trost und die feig.  
Art, an die Bedrängten Gläubig  
Großen 1725.
13. Verse auf Rösners Tod, 1725.
14. S. / d. L. / vor Antiarote Jesuit,  
1725.
15. H. finck, die feigliche gesandte  
an die König in pohlen und  
1725.
16. Antilopola / Conf. Euseb. / Goffm.  
Büch der jesuiter ordens,  
1725.
17. Litterae et scripta in quibus  
continentur Gravamina et Re.  
sponsiones Respublicae Polonae  
contra Regem Borussiae, 1725.
18. Aulic Berolinensis Responsio  
ad Gravamina R. P. Polonae,  
1726.
19. ab Primati in pohlen Uni,  
verfahren wegen Absterben  
König Augusti, II. Breslau  
1733.



20. Seconde Lettre d'un Hollandois  
a un Ami Prussien, *Ms.*
21. Epistola de prospera Electione  
Regis Polonici, 1733.
22. falsitas narrationis de Electione  
Stanislai et Augusti III,  
1734.
23. Veræ Rationes quæ deducunt  
motivum ad disprobendam  
Electionem Stanislai in Regem  
Polonici, 1734.
24. pacta conventa entre la République  
de Pologne et Frederic August  
Duc de Saxe, 1733.
25. Motifs des Resolutions du  
Roy de Pologne et a Reponse  
a Vienne, 1733.
26. reponse du Comte de Goltzow  
au Grand Vizir, au Sujet des  
affaires de Pologne, a Varsavie,  
1734.
27. Capitulation Zwissche dem  
Königreich Weichsel-münde  
der Russischen und Pössi/schen  
Generalität, 1734.



28 Brief von der von  
sohlen Polen Wälder,  
wisse,

29 Resultat de la Confederation  
de poloigne, 1735.

30. Manifestatio Confederatae  
Reipublice Poloniae patriae  
infirmata, 1735. cum  
replicatione,

31 Continuation der Warschauer  
Confederation 1735.

tion  
tris  
mer

COPIES

1000 SPANISH MANUSCRIPTS

IN 10 VOLUMES

1000 SPANISH MANUSCRIPTS

1000 SPANISH MANUSCRIPTS

1000 SPANISH MANUSCRIPTS

1000 SPANISH MANUSCRIPTS



dar: Kapitana Thore Virgin  
2a pois. Povelstua Bst. i Stockholm

45. 6. 1932.



3

# CONSTITUTION

Des zu

Warschau

Den 2. Octobr. 1724.

angefangenen

Reichs-Tages.

---

Gedruckt im Jahr, 1725.

ms. - XIV. 376



189038  
II







Im Nahmen GOTTES,  
Amen!

**A**UGUSTUS II. von Gottes Gna-  
den König von Pohlen ꝛc. ꝛc. thun kund und zu  
wissen allen und jeden/ denen daran gelegen/  
welchergestalt Wir zur Erhaltung und Beschir-  
mung unserer Lande/ Befestigung des innerlichen und  
äußerlichen Friedens und zur Grundlegung einer unver-  
änderlichen Vereinigung unter den Ständen zu War-  
schau gegenwärtigen allgemeinen gewöhnlichen Reichs-  
Tag von 6. Wochen gehalten/ und mit einmüthiger Ver-  
willigung beyder Nationen nachfolgende Constitutiones  
und Landes-Gesetze gemacht und aufgerichtet haben.



## I.

Damit die ganze Welt erkennen möge/ daß Wir wünschten in einem vollkommenen Frieden mit allen benachbarten Puissancen zu leben/ und Uns gleichwohl im Stande zu halten/ die bevorstehende Gefahr abzuwenden; so haben Wir Uns mit Einwilligung aller Stände eine allgemeine Convocation und Zusammenruffung wieder alle Anfälle und ohne Nachtheil derer den Palatinaten in Ansehung der Troupen zustehenden Rechte vorbehalten.

## II.

Gleichwie Wir nun die einheimische Macht des Groß-Herzogthums Litthauen in den erforderlichen Stand wieder alle Vorfällenheiten zu setzen gesonnen; so schreiben Wir hiermit in gedachten Groß-Herzogthum Litthauen mit Genehmigung aller Stände eine allgemeine Convocation und Zusammenkunft aus/ welche denen Litthauischen Statuten und den Reichs-Tags-Constitutionen insonderheit der von Anno 1621. und den alten Gewohnheiten gemäß Wir unserer Macht und Gewalt bis auf den nächsten Reichs-Tag/ nebst der vorgängigen Solennität der Universalien oder Convocations-Schreiben vorbehalten.

## III.

Und nachdem die Einwohner der Stadt Thorn unangesehen Unserer durch die von Unsern Durchl. Vorfah-  
ren



ren am Reich ergangene Constitutiones und Decreta bekräftigte Verbothe ihre Vermessenheit so weit heraus gelassen/ daß sie zur Verachtung Göttl. und Menschl. Rechte aus einer sehr geringen Ursache und mit Guttheißung ihrer Obern ihre gewaltsame Hände an die Gottgeheiligten Derter und Persohnen gelegt/ und solches mit so viel mehr Kühnheit verübet/ weil dergleichen vorhin begangene Excesse und Frevel unbestraft blieben/ wodurch aber nicht allein die rechtgläubige Religion/ allgemeine Sicherheit und Frenheit der Kirchen grosse Gewalt erlitten/ sondern auch/ was das schändlichste ist/ die Geseze in Verachtung gerathen;

Gleichwohl aber Uns und den Ständen der Republique viel daran gelegen/ daß Unsere Unterthanen und Einwohner ruhig leben und sich unter einander vertragen/ damit in einer so offenbahren Verachtung Gottes und der ganzen himmlischen Hierarchie nach der Göttl. Ordnung die geheiligten Persohnen und Götter auf Erden so wohl als die Rechte des Königreichs in Ehren gehalten werden; so soll das von unsrem Assessorial-Gericht auf Ansuchen unsers Cron-Instigatoris und der Ehrwürdigen P. P. Jesuitarum des Collegii zu Thorn wieder dortigen Magistrat, die Ausführer und Urheber des erregten Tumults abgesprochene Urthel ohne Aufschub in allen Clausuln und nach seinem Inhalt zur

X 3

Execu-

Execution gebracht werden. Wir befehlen demnach ernstlich denen Cron-Feld-Herren den ernandten Commissarien zu exequirung solches Urthels allen Vorschub zu thun/ so viel Troupen als dazu vonnöthen seyn werden/ herzugeben und marchiren zu lassen/ jedoch zu verhüten/ daß die durch das neue Gesetz vorgeschriebene Krieges-Zucht keinen Abbruch leide.

#### IV.

Ob Wir nun wohl vermöge unser angewandten aufrichtigen und Väterl. Sorgfalt Uns bestrebet haben/ das gemeine Beste zu befördern/ und die Wünsche dieses Landes zu erfüllen/ wie Wir denn auch die Stände der Republique geneigt zu seyn gefunden/ die innerliche und äußerliche Sicherheit zu befestigen/ daher Wir auch sehnlich gewünscht/ wehrender unserer Regierung eine bessere Zusammenstimmung und Vertrauen so viel möglich festzusetzen / und aufzurichten/ demnach aber zu unsern größten Mißvergnügen so viele deshalb genommene resolutions durch geheime in den Weg gelegte Hindernisse der Coniuncturen unterbrochen worden.

Als hat gegenwärtige Reichs-Versammlung zu Unserer und der Republique Satisfaction und Zufriedenheit sich eifrigst bemühet/ allen diesen Mißhelligkeiten ein Ende zu machen. Wann aber der Enßer/ welchen die Land-Boten



Boten-Stube allezeit vor die wahre Röm. Catholische Religion bezeugt, bey Gelegenheit der zu Thorn begangenen Excesse insonderheit hervor geleuchtet, worauf das von unserm Assessorial-Gericht abgefaßte Urtheil nach vorher gegangener Befehl-mäßigen durch Unsere Commissarien geschehenen Untersuchung mittelst erfolgt, womit viele Wochen zugebracht worden, und gleichwohl auf die tägliche dißfalls von den Land-Boten gethane Instanzen die Sache, ohne viel Zeit darauf zu wenden, nicht hat ins Werck gerichtet werden können, überdem die andern Deliberationes über publique Sachen nicht geringe Schwierigkeiten gehabt, und dadurch die von dem Hochwüird. Primas und den Ministris der beyden Nationen mit den auswärtigen Ministris zu haltenden Conferengien nicht vor sich gehen können, von welchen Wir und die Stände sonst sowohl in den unsere Alliancen angehenden als auch andere Materien betreffenden affaires nicht wenig Licht würden haben können, vornehmlich aber Uns und den Ständen der Republique höchstens oblieget, durch dieses Mittel die allgemeine Sicherheit beyzubehalten und vielen verdrißlichen Folgen vorzubeugen, endlich auch so viele Sachen zur Endschaft zu bringen, worzu die durch die Befehle zuhaltung des Reichs-Tags vorgeschriebene Zeit zu kurz gefallen, sowohl in Ansehung der publiquen als auch der privat-Angelegenheiten, welche abzuthun hinterstellig blieben.

Um dieser Ursachen und obdemeldter Bewegungs-Gründe halber, die wir in Betrachtung gezogen, und vornehmlich die  
Exe-

Execution zu Thorn wegen der obangezogenen Excesse, nach-  
dem Wir mit einmüthiger Einwilligung der versammelten  
Stände die nöthigsten Verordnungen zu Beybehaltung und Be-  
festigung der innerlichen Sicherheit gemacht, gleichwie solches  
bereits vor das Beste und Wohlfeyn der Republicque gesch-  
hen ist; so verlegen Wir hiermit gegenwärtigen Reichs-Tage nach Gro-  
no unter eben demselben Marschall und eben denselben Land-Voren,  
welche insgesamt und ohne eines einzigen Ausschließung ihre  
Activität und Vollmacht behalten und in einem völligen Genuß  
der ihren Characters anhangenden Vorzüge vor diesem ein-  
zig und allein und sonder aus diesem Exempel einige Folge zie-  
hen zu lassen, noch auch daß solches zum Nachtheil der zu Haltung  
der allgemeinen Reichs-Tage privilegirten Städte  
gereichen solle etc.





ski,  
raj.  
hods

Sta-  
cts.  
fla-

Tri-  
No-  
Di-

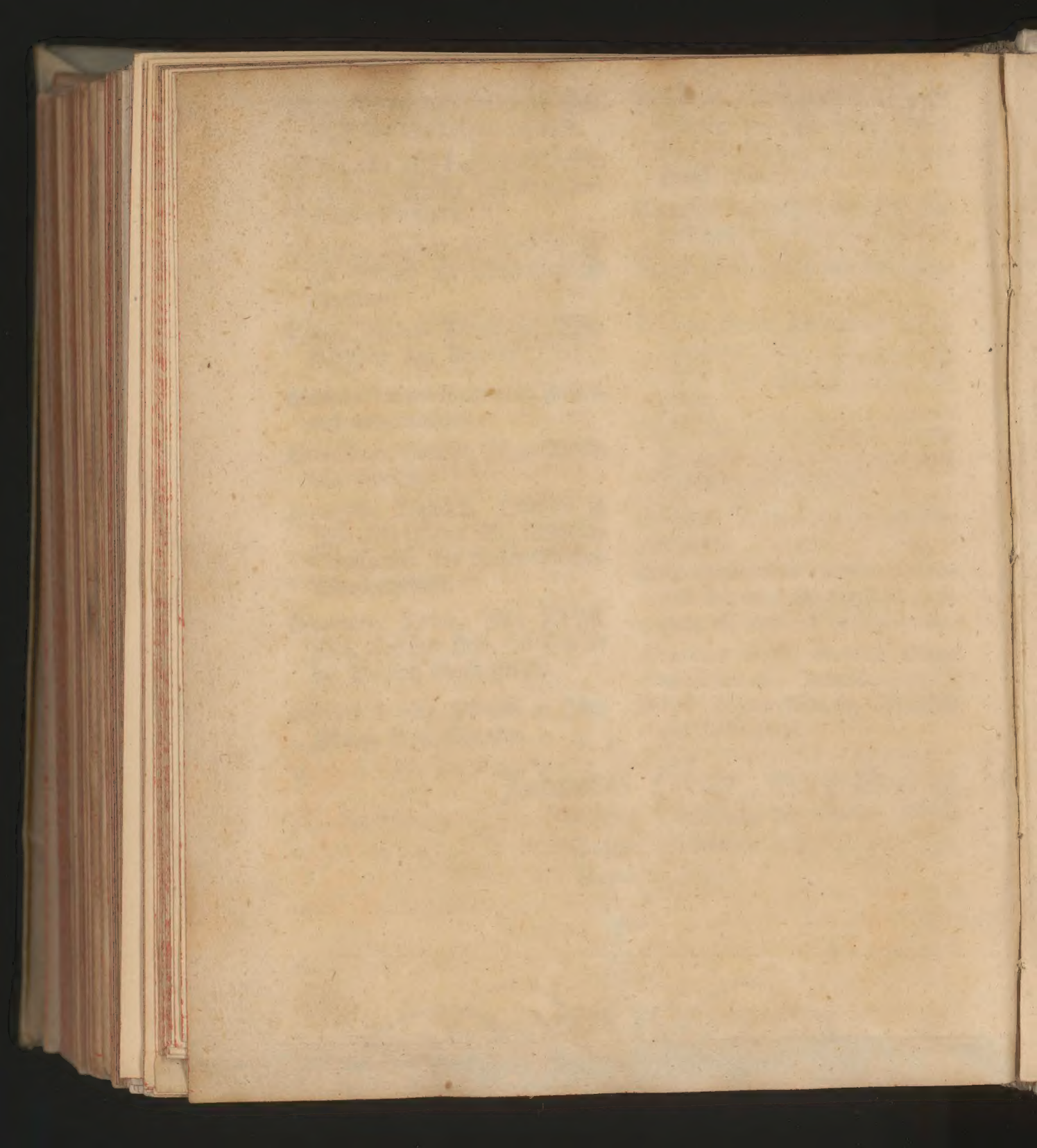
nd:  
dem

Ma-

Sta-  
ief:  
im.

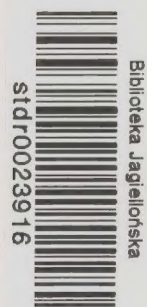
im:  
seß

zu  
ein:  
ten





6



186.

